

boden:ständig Pelhamer See

Eine Informationsreihe der Verwaltungen für Ländliche Entwicklung, Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Naturschutz (Teil 14)

Im letzten Teil unserer Informationsreihe haben wir von der Eröffnungsfeier der ersten Baumaßnahme am Doblbach berichtet. In der heutigen Ausgabe berichten wir vom zweiten Teil der Aktion „Mehr Grün“, die im Rahmen des boden:ständig-Verfahrens Pelhamer See stattgefunden hat.

Aktion „Mehr Grün“ mit Wirkung

Bäume, Sträucher und Gehölze bereichern nicht nur ästhetisch unsere Kulturlandschaft, sie produzieren Sauerstoff, binden Kohlenstoff, bilden Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tiere, sie sind Nahrungsquelle, Staubfilter, wichtig für eine funktionierende Land- und Forstwirtschaft, liefern Baumaterial und sie sind vor allem eines – unverzichtbar für ein ausgeglichenes regionales und globales Ökosystem. Mit der Aktion „Mehr Grün“ fördert die Verwaltung für Ländliche Entwicklung auch Neupflanzungen am Pelhamer See.

Der See und seine Zuflüsse sind einer erhöhten Nährstoffbelastung ausgesetzt. Ein Bündel von Maßnahmen soll die Qualität des Wassers verbessern. „Dazu gehören auch Bepflanzungen im Uferbereich des Sees und seinen Zuflüssen“, erklärt Thomas Kronast, zuständiger Projektleiter vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern (ALE) und Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft Pelhamer See. „Der ökologische Zustand des Sees gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie hat sich in den letzten Jahren von ‚mäßig‘ nach ‚gut‘ verbessert. Die Verminderung der Einträge auf freiwilliger Basis ist ein Beitrag, dass der gute ökologische Zustand erhalten bleibt.“



Abbildung 1: Grabenaufweitung mit Uferabflachung und neu gepflanzten Sträuchern

Hilfe zur Selbsthilfe

„Vor allem die Beteiligten vor Ort können mit fachlicher Unterstützung des boden:ständig-Netzwerks einen großen Beitrag zur Problemlösung leisten“, erklärt Thomas Kronast. Der Pickenbacher und der Zunhamer Bach verlaufen überwiegend auf Privateigentum. Im Zuge der Unterhaltungsmaßnahmen

waren viele Grundstücksanlieger an diesen beiden Bächen bereit, gemeinsam mit der Gemeinde Höslwang Aufweitungen umzusetzen. An einem Teilstück des Pickenbacher Bachs wurde das Ufer abgeflacht. Im Bereich der abgeflachten Uferböschung führte ein Grundstückseigentümer gemeinsam mit der Gemeinde und Mitgliedern der Teilnehmergeinschaft Pelhamer See Bepflanzungen zum Gewässerschutz durch. Die angepflanzten Büsche und Sträucher wurden im Zuge der Aktion „Mehr Grün“ bestellt und schaffen nun zusätzliche Puffer, die den Wasserabfluss verlangsamen. Dadurch wird nicht nur die Wasserqualität verbessert, auch die Natur erfährt eine Aufwertung, da Lebensräume für Insekten, Vögel und weitere Arten geschaffen werden. „Außerdem wurde durch die gemeinsame Unterhaltungs- und Pflanzaktion das Gemeinschaftsgefühl vor Ort gestärkt“, freut sich der Projektleiter.



Abbildung 2: Die fleißigen Vorstandsmitglieder und das Brautpaar nach getaner Arbeit

Was steckt hinter der Aktion „Mehr Grün?“

Bei der Aktion „Mehr Grün“ stellt das jeweilige Amt für Ländliche Entwicklung den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines Dorferneuerungs- oder Flurneuordnungsverfahrens Bäume und Sträucher zur Verfügung. In Verfahren der Ländlichen Entwicklung wird so die Neupflanzung von Obstbäumen, Hecken, Alleen, Baumreihen sowie Feld- und Ufergehölzen gefördert. Durch die Freiwilligkeit dieser Aktion wird der Bestand der neu gepflanzten Bäume und Sträucher nachhaltig gesichert.

Bei Flurneuordnungsverfahren werden die Kosten für das Pflanzmaterial zu 100 Prozent vom ALE übernommen. Die Pflanzarbeiten erfolgen in Eigenleistung. „Teil der Aktion ist auch eine umfassende und kostenlose Beratung durch das Sachgebiet Landespflege am ALE“, so Thomas Kronast. „Das ist vor allem für diejenigen hilfreich, die keine konkreten Vorstellungen zur Auswahl des Pflanzguts und den richtigen Standort haben. Sollte der Anbau der Pflanze missglücken, ist dies weder förderschädlich noch entstehen Rückforderungen.“

Private und öffentliche Antragsteller

Neben Gemeinden können sich auch private Grundstückseigentümerinnen- und eigentümer an der Aktion beteiligen. Das hat auch die Familie Linner aus dem Bad Endorfer Ortsteil Gaben gemacht. Sie hat für ihren Sohn Josef, der Vorstandsmitglied der Teilnehmergeinschaft Pelhamer See ist, einen Baum mitbestellt. Zur Hochzeit des Juniors und seiner Frau Magdalena wurde der Obstbaum im November 2023 vom ALE übergeben und als Hochzeitsgeschenk direkt von den anderen Vorstandsmitgliedern gepflanzt. Neben der Familie Linner kamen 20 weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Verfahrensgebiet in den Genuss von geförderten Bäumen und Sträuchern.

Gestartet wurde die erste Aktion „Mehr Grün“ am Pelhamer See am 23. September 2022 mit einer Informationsveranstaltung des Sachgebiets Landespflege vom ALE. Im März 2023 erfolgte die erste Ausgabe der Sträucher und Laubbäume. Wegen der erfolgreichen Streuobstinitiative, die zu einer hohen Nachfrage nach Obstbäumen führte, musste die Ausgabe der bestellten Obstbäume um ein halbes Jahr verschoben werden. Im Herbst dieses Jahres konnten 150 weitere Streuobstbäume in der Flur rund um den See gepflanzt werden.

Interessenten für die Aktion „Mehr Grün“ können sich an den Vorstand der Teilnehmergeinschaften oder das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern (ALE) wenden. Bei ausreichender Nachfrage kann die Aktion „Mehr Grün“ zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden.

Weitere Informationen gibt es im Internet auf folgenden Seiten:

<https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/streuobstpakt-foerderprogramm-streuobst-fuer-alle/index.html>

<https://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft/030830/>

Diesen Beitrag und die bereits erschienenen Teile 1 – 13 der Informationsreihe „boden:ständig Pelhamer See“ finden Sie zum Download auf folgender Homepage unter <https://www.bodenstaendig.eu/projekte/pelhamer-see>.

Text: Robert Hoffmann, Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

Fotos: © Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern